



Sound Projekt für
Doehler&Haass Decoder

Regelspur Elektrolokomotive
Baureihe 211 DR-Version 2

Autor: Matthias Henning
10.04.2017

Die Deutsche Reichsbahn (DR) beschaffte die vom Lokomotivbau Elektrotechnische Werke Hans Beimler Hennigsdorf entwickelten Loks nach Erprobung von zwei 1961 ausgelieferten Prototypen (E 11 001 und 002) in großen Stückzahlen ab 1962. Insgesamt wurden 96 Exemplare dieser Bo'Bo'-Maschinen für den Personenverkehr und den Güterverkehr gebaut. Der Einsatz der Fahrzeuge fand im Schnellzugdienst auf den neu elektrifizierten Strecken der DR statt. Ihre ersten Heimat-Bahnbetriebswerke waren Leipzig, Halle, Weißenfels und Erfurt sowie für kurze Zeit Bitterfeld und Zwickau. Während der Bauzeit gab es zahlreiche Bauartänderungen, von denen einige das Aussehen stark veränderten. Die Baumuster E 11 001 und 002 fielen durch vier doppelte waagerechte Lüftergitter pro Seite auf, ab der E11 003 waren die Lüftergitter senkrecht angeordnet. Ab der 211 043 änderte sich durch die lange Lieferpause, in der nur Maschinen der Baureihe E 42/242 gebaut wurden, das Äußere grundlegend. Die Sicken im Hauptrahmen und die Schürzen unter den Pufferbohlen entfielen, statt der vier doppelten Lüftergitter pro Seite gab es sechs einfache. Ab der 211 057 waren die Lokomotiven mit vorgeschuhten Pufferbohlen und Einheitszugkästen auf den Einbau von automatischen Mittelpufferkupplungen vorbereitet, wodurch sich die Länge über Puffer etwas vergrößerte. Zu Anfang wurden die Lokomotiven im klassischen DR-Ellok-Anstrich mit dunkelgrünem Wagenkasten, schwarzem Hauptrahmen und roten Drehgestellen lackiert, nach einigen Anstrichversuchen Anfang der 1970er Jahre führte man den weinroten Lack ohne abgesetzten Rahmen, aber mit Zierstrich in elfenbein und grauen Drehgestellen ein. Sämtliche Änderungen betrafen etwa zeitgleich auch die Baureihe 242.

Mit einer Höchstgeschwindigkeit von 120 km/h bei einer Anhängelast von 600 Tonnen (in der Ebene) genügten die 82,5 Tonnen schweren 211er den Anforderungen des Eisenbahntransports in der DDR voll und ganz. Sie konnten aber auch

- 565-Tonnen-Schnellzüge über 5 Promille mit 120 km/h,
- 590-Tonnen-Schnellzüge über 10 Promille mit 100 km/h und
- 1700-Tonnen-Güterzüge in der Ebene mit 80 km/h befördern.

Die für den Regional- und Güterverkehr bestimmte Schwester der E 11 war die Baureihe E 42 mit anderer Übersetzung für nur 100 km/h bei höherer Zugkraft und darauf angepasster Bremsanlage. Die sechssachsigen für die Rübelandbahn mit dem 25 kV bei 50 Hz (statt 15 kV bei 16 2/3 Hz) gebauten Maschinen der Baureihe E 251 ähneln den E 11 und E 42 nur äußerlich.

Quelle : Wikipedia

Der Einbau des Fahrzeugsounddecoders mit diesem Projekt kann in alle passenden Modelle erfolgen. Die Motorregel CV,s sind für H0-Modelle (z.B BRAWA) abgestimmt und sollten bei anderen Spurweiten entsprechend angepasst werden.

Ihre Lok fährt auf Adresse 11, jedoch kann die Adresse nach Belieben geändert werden .Die Einstellungen der CV sollten außer der Adresse nur in kleinen Schritten geändert werden um eine gute Funktion nicht zu sehr zu beeinflussen. Die Standard CV sind mit Hilfe eines BRAWA Modells eingestellt. Die Vmax. beträgt bei Regleranschlag mit dieser Einstellung 120 Km/h Modellgeschwindigkeit. Bedingt durch die Länge des Ablaufplans sollten die Beschleunigungs- und Bremswerte nicht allzu sehr geändert werden da diese unmittelbar mit dem Sound in Zusammenhang stehen.

Funktions-Tastenzuordnung

F-Taste	Einrichtung	am Funktionsausgang	Sound-Funktion
F0	Licht Fahrtrichtungsabhängig	F0v / F0r	
F1	Rangierlicht beidseitig	F0v & F0r	
F2	Rücklichter Fahrtrichtungsabhängig	AUX1 o. AUX2	
F3			Horn 1
F4			Horn 2
F5			Lokführer steigt ein
F6	abblenden		
F7			Hilfskompressor
F8			E-Lok aufrüsten / abrüsten
F9			Kurven Quietschen loop
F10			Haupt Luftverdichter
F11			Schaffner
F12	Kupplungen Fahrt-richtungsabhängig	AUX3 / AUX4	Ab kuppeln
F13			An kuppeln
F14	Verzögerung aus / ein		
F15	Lok Fahrt		
F16	Sound ein oder ausblenden		Tunnel Fader
F17			Ansage
F18			Ansage
F19	Lautstärke Einstellung -		Volume -
F20	Lautstärke Einstellung +		Volume +
F21			Bremsgeräusch ausblenden
F22			Sanden

Lok aufrüsten. Durch das Betätigen der Taste F8 wird die Lok aufrüstet, alleine dieser Vorgang dauert 5 Sekunden. Folgende Geräusche laufen ab : Hauptschalter ein, Stromabnehmer heben, Transformator ein.

Lok abrüsten. Durch das betätigen der taste F8 wird die Lok abgerüstet, dieser Vorgang dauert 3 Sekunden.

Die Einstellungen anderen CV sollten nur mit großer Umsicht und in kleinen Schritten erfolgen. Grund hierfür ist das die Motorfahrstufen, Verzögerungswerte und Dynamikgeräusche eng miteinander verknüpft sind. Zu große Änderungen könnten zum Fehlverhalten des Soundprojektes führen

Falls eine Rückstellung auf die von mir eingestellten Werte notwendig ist, können Sie mit dem Schreiben in CV8 = 8 alle Werte wieder herstellen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit Ihrer Lokomotive

Mit freundlichen Grüßen Matthias Henning